

Bekanntmachung einer öffentlichen Sitzung des Gemeinderates

am Donnerstag, 15.02.2018, um 19:30 Uhr im Ratskeller des Unterhofes, Unterhofstr. 10, 55296 Gau-Bischofsheim.

Tagesordnung:

1. Nachtragshaushalt 2018
2. Jahresabschluss 2016 - Ergebnis der Rechnungsprüfung und Beschlussfassung
3. Bauanträge
 - 3.1. Für Gartenstraße - Abriss und Neubau Kellergeschoss
 - 3.2. Für Schulstraße - Erweiterung der Grundschule
 - 3.3. Für Langstraße - Neubau eines Einfamilienwohnhauses (Haus 1) mit Doppelgarage
 - 3.4. Für Langstraße - Neubau eines Einfamilienwohnhauses (Haus 2) mit zwei Stellplätzen
 - 3.5. Für Langstraße - Neubau eines Einfamilienwohnhauses (Haus 3) mit Doppelgarage
 - 3.6. Für Langstraße - Neubau eines Zweifamilienhauses (Haus 4) mit zwei Doppelgaragen
4. Befreiungsanträge
 - 4.1. Für An der Weid - Abweichung von der festgesetzten max. Einfriedungshöhe
 - 4.2. Für An der Weid - Abweichung von der festgesetzten max. Einfriedungshöhe
 - 4.3. Für Am Rothfloß - Erweiterung einer bestehenden Garage; hierzu: Überschreitung der Baugrenze
5. Bauvorhaben Errichtung einer landwirtschaftlichen Gerätehalle - Abstandsflächenbaulast zu Lasten des Feldwirtschaftsweges "Am Kapellchen"
6. Nutzungsvertrag Sportplatz Gau-Bischofsheim - Langfristige Überlassung an den TuS 1922 Gau-Bischofsheim e. V.
7. Grundstücksangelegenheiten - Umwandlung eines Wirtschaftsweges in eine öffentliche Verkehrsanlage
8. Vergabe der Bündelausschreibung für Stromlieferung und Straßenbeleuchtung
9. Bekanntgabe von Vergaben
 - 9.1. Vergabe Aufzugsanlage für den Neubau der Kita Gau-Bischofsheim
 - 9.2. Vergabe Elektroinstallation für den Neubau der Kita Gau-Bischofsheim
 - 9.3. Nachtrag zu den Gerüstbauarbeiten für den Neubau der Kita

10. Anträge/Anfragen

11. Informationen

Ortsgemeinde Gau-Bischofsheim, 01.02.2018
Patric Müller, Ortsbürgermeister

Allgemeine Zeitung Mainz, 19.02.2018

Gegen staubige Fußballschuhe

Von Petra Escher

Bestehender Platz soll Kunstrasen bekommen / Gemeinderat stimmt Nutzungsvertrag zu

GAU-BISCHOFSCHEIM - Wenn es nach dem Turn- und Sportverein geht, sind die Zeiten staubiger Sportschuhe bald vorbei – denn der Verein beabsichtigt die Umwandlung des bestehenden Tennenplatzes in einen Kunstrasenplatz. Für die Beantragung entsprechender Mittel durch die Sportstättenförderung des Landkreises und der VG ist jedoch eine vertragliche Vereinbarung über die langfristige Nutzung der gesamten Sportanlage durch den TuS Voraussetzung, weshalb sich auch der Gemeinderat mit diesem Thema beschäftigte.

Durch den steigenden Pflegebedarf erhöhen sich die jährlichen Unterhaltungskosten der Anlage geschätzt um mindestens 10 000 Euro. Der Verein beantragte deshalb eine jährliche Zuwendung der Ortsgemeinde in entsprechender Höhe, die in der Nutzungsordnung festgeschrieben werden soll. Nach zwei Jahren sollen die Kosten überprüft und der Betrag angepasst werden.

„Wir zählen zu den letzten Gemeinden, die einen solch attraktiven Sportplatz nicht vorweisen können, außerdem ist ungewiss, wie lange es die entsprechende Förderung noch gibt“, plädierte Bürgermeister Patric Müller (SPD) für die Zustimmung zum vorgelegten Nutzungsvertrag. Heinz Knab (CDU) erinnerte auch an die im Zuge der Ansiedlung des Edeka-Marktes geschlossene Kooperationsvereinbarung mit der Nachbargemeinde Harxheim, die sich beim Sportplatzprojekt beteiligt, da sie den Platz ebenfalls nutzen möchte, wenn der eigene Rasenplatz nicht bespielbar ist. Der Rat stimmte dem Nutzungsvertrag zu und hofft, dass der Platz nach der Umwandlung auch von der Grundschule wieder mehr genutzt wird.

Zustimmung erhielt auch die Beteiligung an der Bündelausschreibung zum Stromliefer- sowie dem Straßenbeleuchtungsvertrag ab 1. Januar 2019. Bei der Entscheidung über die zu liefernde Stromart erhielt die Variante „Normalstrom“ allerdings eine mehrheitliche Absage. Michael Knab und Birgit Zarbach (SPD) appellierten, sich für die Variante „100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien mit 33 Prozent Neuanlagequote“ zu entscheiden, da die Mehrkosten geringfügig seien und die Gemeinde beim Thema Ökostrom eine Vorreiterrolle einnehmen solle, was auch so beschlossen wurde.

Ein einstimmiges Votum gab es für den Nachtragshaushalt, der unter anderem durch die Mehrkosten beim Neubau der Kindertagesstätte nötig wurde. Änderungen waren auch durch den barrierefreien Umbau und die bessere Beleuchtung der Bushaltestelle Lörzweiler Straße sowie die diesbezügliche Förderung nötig. Den Jahresabschluss 2016 beschloss der Rat und entlastete Bürgermeister und Beigeordnete von Orts- und Verbandsgemeinde für diesen Zeitraum.

Die Erschließung eines in die Bahnhofstraße mündenden Wirtschaftsweges beziehungsweise dessen Umwandlung in eine öffentliche Verkehrsanlage, die im Zuge eines Bauvorhabens nötig wird, wurde zur Beratung in den Ausschuss verwiesen. Zuvor sollen auch die Anlieger gehört werden, um eine einvernehmliche Lösung zu finden.

Bürgermeister Müller gab außerdem die Vergaben der Aufzugsanlage, der Elektroinstallation, der Gerüstbau- sowie der Sanitärinstallationsarbeiten am Neubau der Kindertagesstätte bekannt. Auch hier wurden die geplanten Kosten wegen der guten Auftragslage der Firmen teils deutlich überschritten.

